

CAT-WERKZEUGE IM ÜBERSETZUNGSPROZESS – BESCHLEUNIGUNG DURCH TECHNIK?

Milan Pišl

Universität Ostrava, Philosophische Fakultät, Lehrstuhl für Germanistik,
Reální 5, 701 03 Ostrava, Tschechische Republik
e-mail: milan.pisl@osu.cz

Abstrakt

Die Situation auf dem aktuellen Übersetzungsmarkt erfordert einen reibungslosen Umgang mit CAT-Anwendungen, wobei die Universitäten als Träger der beruflichen Ausbildung von professionellen ÜbersetzerInnen dieser Entwicklung folgen sollten. Die vorliegende Studie beschäftigt sich mit neuen Trends in der Übersetzung bzw. in der Übersetzungsdidaktik und untersucht die Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung von computergestützter Übersetzungssoftware. Es wird an ausgewählten Beispielen aus der Unterrichtspraxis gezeigt, dass es zur gegenseitigen Beeinflussung bei der maschinellen und humanen Textübertragung kommt, wobei sich mit dieser Interaktion die Tendenz zur mehrschichtigen Beschleunigung der Übersetzungsprozesse abzeichnet. Des Weiteren wird analysiert, wie sich die verwendeten Arbeitsverfahren der CAT-Werkzeuge in den angefertigten Fachübersetzungen widerspiegeln.

Keywords

CAT-Software; Translation; Teaching; Analysis.

Einleitung

Der Umgang mit einer auf dem Markt zugänglichen Übersetzungssoftware – ein ausführlicher Überblick mit relevanten Rezensionen und detaillierter Beschreibung von einzelnen Funktionalitäten ist zu finden unter [1] – sollte heutzutage zum Basiswissen jedes gut ausgebildeten Einsteigers auf dem Übersetzungsmarkt gehören. Die aktuelle Situation bezüglich der kommerziellen translologischen Praxis drängt die ÜbersetzerInnen zur möglichst hohen Effektivität ihrer Arbeit. Die CAT-Werkzeuge (auch als *CAT-tools* bzw. *Computer-Assisted Translation* bezeichnet) als dateibasierte Anwendungen ermöglichen es, diesen Ansprüchen nachzukommen. Dabei ist es gelungen auch bei großen Textvolumen die gute Qualität von übersetzten Texten nicht nur zu sichern, sondern ihre Erhaltung im Fokus dieser Software zu positionieren. Jedoch stellt die effiziente Verwendung solcher Computersysteme keine leichte Aufgabe dar und dies gilt noch mehr für die AnfängerInnen bzw. für die Studierenden. Die Gründe für diese Tatsache sind vielerlei Art – z. B. lange Einarbeitungsphase, keine intuitive Bedienung, dateibasierte Funktionalitäten, neue Terminologie, spezifische Vorgehensweisen und nicht zuletzt hohe Anschaffungskosten [2]. Viele Problemfälle können auch im Rahmen der einzelnen Arbeitsschritte und Teilsequenzen entstehen, denn die übersetzerische Arbeit an Texten bzw. elektronischen Dokumenten ändert sich – im Vergleich zu „klassischen“ Übersetzungsaufträgen – aufgrund der Anwendung von CAT-Systemen wesentlich.

Um sinnvolle Texte in der Zielsprache als generieren zu können, haben die Softwareentwickler in Zusammenarbeit mit den ÜbersetzerInnen die komplexe Übersetzungstätigkeit in Teilschritte teilen müssen. Eine erfolgreiche Verwendung ist ohne Einhaltung von vorgeschriebenen Regeln und Richtlinien in korrekter Reihenfolge kaum

möglich. Auch wenn alle Abläufe wie Export/Import von Texten, Segmentierung, Terminologearbeit, Kontrolle der Qualität usw. in Einklang gebracht werden, kann der Text in der Zielsprache merkwürdige – und für HumanübersetzerInnen untypische – Fehler bzw. Unstimmigkeiten aufweisen, die natürlich letztendlich korrigiert werden müssen.

1 Forschungsziele

Dieser Beitrag möchte auf ausgewählte (problematische) Aspekte des Umgangs mit CAT-Anwendungen hinweisen. Es werden die wichtigsten Arbeitsphasen im Übersetzungsprozess vorgestellt, wobei der Schwerpunkt vor allem auf der Beschleunigung des gesamten Übersetzungsprozesses liegt. Des Weiteren werden auch die Prozesse betrachtet, die die endgültige (sprachliche) Form der Übersetzung beeinflussen. Im Schwerpunkt dieser Studie liegen auch die korrekte Einstellung der CAT-Software bzw. ihre sinnvolle Bedienung, effiziente Terminologearbeit und die Auswahl von Sprachelementen sowie die Möglichkeiten der finalen Kontrolle von übersetzten Texten. Es werden auch spezifische Aspekte des Umgangs mit CAT-Systemen in Betracht gezogen, wobei dabei insbesondere auf Anfänger bzw. Studierende fokussiert wird.

2 Forschungsmethode – Vorstellung der Studiengruppe und CAT-Software

Diese Studie präsentiert ihre Ergebnisse aufgrund der Erfahrungen vom Unterricht am Lehrstuhl für Germanistik an der Philosophischen Fakultät der Universität Ostrava. Als Untersuchungspersonen wurden zwölf Studierenden des Magisterstudiums *Deutsch für die übersetzerische Praxis* im akademischen Jahr 2016/2017 ausgewählt. Im Rahmen des Seminars *Elektronische Datenverarbeitung für Übersetzung* haben sie sich ein Semester lang mit der Bedienung und effektiven Verwendung von CAT-Software, konkret mit dem System Transit NXT von der Firma StarGroup, beschäftigt. Nach sieben Einheiten (jeweils 90 Minuten) des Direktunterrichts im Computerraum kombiniert mit sechs Studieneinheiten des Selbststudiums kam die Prüfungsphase. Davor gab es noch eine wichtige Phase der selbständigen individuellen Vorbereitung zu Hause, wie z. B. Recherchieren, Studium der Fachliteratur usw. (mehr zur Didaktisierung einzelner Schritte im Unterrichtsprozess in [2] u.a.). Zur Prüfung mussten die Studierenden eine Übersetzung mittels CAT-Software im Umfang von drei Normseiten vorlegen (der Prüfungstext ist unter [4] zugänglich) und eine praktische Überprüfung absolvieren, wo sie die reibungslose Bedienung der Software nachweisen sollen. Alle Belege und Beispiele kommen sowohl vom Originaltext als auch von den studentischen Übersetzungen.

Die CAT-Software Transit NXT gehört zu den führenden Übersetzungsprogrammen und zu den größten Vorteilen gehören die selbständige Arbeit mit Referenzdateien, ihre Verwaltung und breite Möglichkeiten für individuelle Benutzereinstellungen (ein ausführlicher Testbericht ist unter [5] zugänglich). Da die Funktionsweisen von sonstigen Konkurrenzanwendungen [3] auf den gleichen Prinzipien basieren, also auf dem Umgang mit Dateien, gelten die Ergebnisse dieser Studie mehr oder weniger auch in Bezug auf andere computergestützte Übersetzungsprogramme. Die Firma ist natürlich unternehmerisch tätig und denkt an den wirtschaftlichen Profit, trotzdem kooperiert sie mit einer großen Anzahl von ÜbersetzerInnen und anderen Sprachexperten. Sie arbeiten zusammen und werden seitens der Firma bei der vernetzten und kontrollierten parallelen Projektarbeit unterstützt. StarGroup beschäftigt über 900 Inhouse-Experten an 51 Standorten in 30 Ländern sowie über 2000 Vertragsübersetzer und Freelancer [6]. Auch die technische Hilfe bei unterschiedlichen Problemfällen funktioniert bei dieser Firma reibungslos. Die Universität Ostrava besitzt seit 2012 die Multilizenz für diese Software, in der auch regelmäßige Schulungen sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene enthalten sind.

3 Beschleunigung durch computergestützte Herangehensweise

Wie schon mehrmals in unterschiedlichen Quellen gesagt wurde [7] u.a., ist der Umgang mit den CAT-Anwendungen nicht immer intuitiv, er erfordert eine erhöhte Konzentration bei der Einschulung und man muss mit einer ziemlich langen Anlaufphase rechnen. Es ist zu betonen, dass sich die computergestützte Übersetzungssoftware deutlich von den maschinellen Übersetzungen (z. B. *Google Translator* u.a.) unterscheidet. Das Funktionsprinzip liegt im Grunde genommen darin, dass CAT-Anwendungen mit gespeicherten Textsegmenten in Datenbanken arbeiten. Diese Textsegmente bestehen aus schon angefertigten und korrigierten Übersetzungen, die dem Benutzer zum richtigen Zeitpunkt angeboten werden.

Sowohl professionelle ÜbersetzerInnen als auch Einsteiger auf den übersetzerischen Markt sollten diesen technischen Fortschritt reflektieren, denn es kommt dabei zu einer deutlichen Veränderung: Kommerzielle Fachübersetzungen werden nicht mehr als individuelle Aufträge auf dem freien Markt vergeben, sondern als umfangreiche Projekte mit unterschiedlichen Projektrollen. Dabei unterliegen sie größtenteils den Regeln des Projektmanagements – die computergestützte Herangehensweise ermöglicht den detaillierten Überblick über ausführliche Übersetzungsstatistiken, Zeitabläufe, prozentuale Arbeitsverteilung usw. Aufgrund dieser zusammenhängenden Informationen werden die ÜbersetzerInnen von den Auftraggebern finanziell belohnt. Diese neue Arbeitsweise hat allerdings auch negative Perspektiven: Vor allem die IndividualübersetzerInnen bzw. Freiberufler können ein Gefühl der verstärkten Überwachung haben, wobei es zu einer Begründung wird, warum sie CAT-Systeme ablehnen und unterschätzen werden.

Das Funktionsprinzip jeder CAT-Anwendung hat den folgenden Aufbau: Der Text in der Originalsprache wird in die installierte Anwendung importiert und die Software segmentiert die sprachlichen Einheiten nach gewünschten Kriterien. Nachfolgend werden die einzelnen Textsegmente (meistens ein Satz) zusammen mit ihrer Formatierung und Terminologie analysiert und somit wird ein neues Übersetzungsprojekt gestartet. Schließlich werden die Textsegmente der Originalsprache mit den bereits gespeicherten und korrekten Übersetzungen (sog. *Referenzmaterial*) verglichen. Dem Benutzer werden aufgrund der einstellbaren Fuzzy-Logik die Übereinstimmungen (sog. *Fuzzy-Matches*) in Form von einzelnen Segmenten angeboten. Die Texte, die dem Vergleich dienen, bilden das im Übersetzungsspeicher fixierte, vom Benutzer bzw. Auftraggeber erworbene Referenzmaterial. Es bedeutet jedoch nicht, dass einzelne Textsegmente im Prozess der aktuellen Übersetzung, z. B. aufgrund ihrer Textfunktion, im Bezug auf die Rezipienten bzw. aus stilistischen Gründen nicht geändert werden können. Wenn die Veränderungen im jeweiligen Segment auftauchen, werden beide Übersetzungsvarianten des ursprünglichen Originalsegments gespeichert. Es besteht also die Möglichkeit, einem Segment in der Ausgangssprache mehrere Segmente in der Zielsprache zuzuordnen. Bei der weiteren Arbeit können sich die ÜbersetzerInnen entscheiden, welche Variante sie anschließend auswählen. Für die Entscheidung stehen alle Varianten aus dem zugeteilten Referenzmaterial und auch eine Abbildung des jeweiligen Textkontextes zur Verfügung [6].

Die Studierenden haben nach der Schulung folgende Reibungspunkte der Sprache und der Technik am häufigsten gekennzeichnet: Die Fachbegriffe, die zur Bedienung von CAT-Anwendungen notwendig sind, müssen so schnell wie möglich eingearbeitet werden, denn sie werden ständig verwendet. Aufgrund des komplizierten Begriffsapparats (Referenzmaterial, Fuzzy-Übereinstimmungen u.v.a.) wird die Bedienung seitens der Anfänger dementsprechend kompliziert empfunden und es öffnet sich dabei ein breiter Raum für Inhaltsverschiebungen in den angefertigten Fachübersetzungen. Die Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis zeigen, dass die Studierenden sehr kreativ sind und eigene Bezeichnungen für die als zu kompliziert wahrgenommenen Benennungen eingeführt haben. Jetzt werden ausgewählte Textpassagen

präsentiert, an den sichtbar sein wird, welche Problemstellen der fehlerhafte Umgang mit den technischen Einstellungen der Software bringen kann. Eine ausführliche Analyse von CAT-Werkzeugen im internationalen Vergleich ist unter [3] zu finden.

4 Terminologearbeit

Die CAT-Software ist vor allem für optimalisierte, meist streng formalisierte Fachtexte aus unterschiedlichen Bereichen geeignet. Ohne Rücksicht auf die Sprache belegen die Zahlen in [6] das höchste Volumen von mittels CAT übersetzten Texten, die innerhalb der vertikalen Kategorisierung [8] zu Branchen wie Automotive, Anlagen- und Maschinenbau, Transport, Software, Institutionen und Verwaltung, Finanzen u.a. gehören. Aus der vertikalen Perspektive der Fachsprachenkategorisierung geht es um Gebrauchsanweisungen, um digitale Texte für die Kommunikation zwischen Mensch und Maschine (z. B. CNC-Maschinen), um Softwareübersetzungen mit lokalisierten Benutzeroberflächen und Produktbeschreibungen mit durchgängiger, medienübergreifender Variantenvielfalt und Konfigurationsmöglichkeiten. Diese Umstände führen dazu, dass die Ansprüche an die richtige Übersetzung von Termini besonders hoch sind. Der Fachsprachenunterricht spielt im Rahmen der Übersetzungsdidaktik natürlich eine wichtige Rolle, wobei dies oft vernachlässigt wird. Die praktischen Erfahrungen mit der Übersetzung von Fachtexten haben deutlich gezeigt, dass es komplexe fachliche technische Inhalte gibt, die bei nicht geübten ÜbersetzerInnen eine verwirrende und teilweise auch eine ablehnende Reaktion hervorrufen können:

(1) Neben der Multikollisionsbremse zählen ein Reifendruckkontrollsystem, Abstandsregeltempomat und Radarsensor zu den serienmäßigen Fahrerassistenzsystemen.

Diese Passage kommt wie alle anderen unten angeführten Beispiele aus dem Prüfungstext (zugänglich unter [4]). Man kann sehen, dass dieses Textsegment eigentlich fast ausschließlich aus Fachwörtern besteht. Die korrekte Übersetzung erfordert in diesen Fällen nicht nur eine sehr gute Bedienung der Software, sondern auch ausgiebiges Recherchieren und gute Grundlagen der Terminologearbeit. Die behandelten Themenbereiche und die fachliche Komplexität setzen auch ein ziemlich hohes Vor- und Hintergrundwissen der ÜbersetzerInnen voraus. Hier können die aktuellen Paralleltexte aus dem Bereich Automobilherstellung ihre Hilfe leisten, des Weiteren stehen natürlich auch Fachwörterbücher (v.a. technische Lexika) zur Verfügung. Diese Informationsquellen veralten jedoch sehr schnell und reflektieren den neusten Stand der technischen Entwicklung von Hi-Tech-Produkten nicht oder nicht ganz.

Die angeführten Varianten von studentischen Übersetzungen zeigen, dass die Termini in der Originalsprache ziemlich variable Möglichkeiten bei der Übertragung in die Zielsprache bieten. Die Termini weisen mehrere Varianten auf, die jedoch keinen inhaltlichen Unterschied darstellen, obwohl ihre sprachliche Realisierung unterschiedlich ist.

<i>Multikollisionsbremse</i>	<i>multikolizní brzda / systém automatického brždění při vícenásobných kolizích</i>
<i>Reifendruckkontrollsystem</i>	<i>monitorování tlaku vzduchu v pneumatikách / kontrolní systém tlaku pneumatik</i>
<i>Abstandsregeltempomat</i>	<i>adaptivní tempomat / automaticky nastavitelný tempomat odstupu</i>
<i>Radarsensor</i>	<i>radarové čidlo / senzory radaru / radarové senzory</i>

serienmäßige Fahrerassistenzsysteme *sériově vyráběné asistenční systémy / základní asistenční výbava / sériově instalovaný asistenční systém pro řidiče*

Einige Varianten in der sprachlichen Realisierung entstehen aufgrund der sprachpaarspezifischen Unterschiede im Deutschen und im Tschechischen – z. B. die Möglichkeit die Position von Adjektiven und Substantiven zu verwechseln ohne die Bedeutung unerwünscht zu verschieben (*senzory radaru / radarové senzory*). In den Übersetzungen kommen auch synonymische Bezeichnungen vor, wobei ihre Verwendung auf mehrere Strategien beim Umgang mit Termini deutet: Erstens geht es um Versuche, die Fachbegriffe fremder Herkunft streng ins Tschechische zu übertragen (*čidlo / senzor; asistenční systém / asistenční výbava*), bzw. auszulegen (*automaticky nastavitelný / adaptivní*). Zweitens möchten die ÜbersetzerInnen die Fachbegriffe auch ziemlich gründlich und umfassend bezüglich ihrer Funktionen näher beschreiben (*multikolizní brzda / systém automatického brždění při vícenásobných kolizích*). Es ist zu sehen, dass vor allem Aspekte wie Verständlichkeit, Nutzbarkeit für die Rezipienten und Mühe um Eindeutigkeit in Betracht gezogen wurden. Diese Aspekte im Blick zu haben ist natürlich wünschenswert, jedoch tendieren einige Übersetzungsvarianten schon zu pleonastischen Ausdruckweisen (*monitorování tlaku vzduchu v pneumatikách*) und können bei den Textrezipienten komische Bemerkungen bzw. einen leichten Eindruck der Unzuständigkeit hervorrufen.

5 **Fachsprache vs. Marketing**

Obwohl die oben angeführten Branchen, also Automobilindustrie und Automobiltechnik, überwiegend Fachtexte produzieren bzw. übersetzen lassen, handelt es sich in der Praxis oft um eine Mischung von Textstilen und den entsprechenden Sprachmitteln. Fachtexte und ihre Übersetzungen weisen unterschiedliche Intention und Textwirkung auf – neben der Informationsvermittlung geht es um die Mühe, eine Veränderung in der Denkweise zu initiieren. Das bedeutet, diese (Fach-)Texte unterliegen einer gewissen Marketingstrategie und beabsichtigen bei den Rezipienten eine propagierende Textwirkung zu erreichen. Die Markt- bzw. Kundenorientierung verursachen, dass in den Fachtexten die Merkmale von Marketing, Werbung und Verkaufsförderung vorkommen. Die dazu verwendeten Sprachmittel bestehen in hohem Maße aus Marketing-Floskeln, Metaphern und phraseologischen Ausdrücken. Das sind jedoch die Sprachelemente, mit denen die CAT-Software nur teilweise umgehen kann. Die studentischen Übersetzungen belegen die Tatsache, dass die menschliche Kreativität und Originalität des Humanübersetzers schwer zu ersetzen sind:

- | | |
|--|---|
| <p>(2) <i>Der Golf trifft mit traumwandlerischer Sicherheit exakt die goldene Mitte zwischen Vernunft und Ambition.</i></p> | <p><i>Golf s neomylnou jistotou nachází zlatý střed mezi rozumem a ambicí / Golf se opět neomylně vydává zlatou střední cestou a nachází rovnováhu mezi rozumem a ambicemi.</i></p> |
| <p>(3) <i>Der Golf war nie ein billiges Auto, aber seine Käufer mussten sich auch nie über den Tisch gezogen fühlen.</i></p> | <p><i>Golf nebyl nikdy levné auto, jeho kupci se však nikdy nemuseli cítit ošizeni / podvedeni.</i></p> |
| <p>(4) <i>Es macht eigentlich aber keinen Sinn, hier einzusteigen und dann doch wieder Geld über Kreuzchen in der Preisliste liegen zu lassen.</i></p> | <p><i>Nedává však smysl zakoupit si nižší verzi a následně pak navýšit pořizovací náklady zakoupením prvků z vyšších tříd.</i></p> |

Man kann stabile Redewendungen finden, die im Bereich des Marketings ziemlich oft vorkommen (*die goldene Mitte treffen / jmdn. über den Tisch ziehen / über Kreuzchen liegen*). Sie deuten die Referenzbereiche wie Geld, Wirtschaft und Handel an und weisen oft eine

umgangssprachliche stilistische Färbung auf [9]. Diese phraseologischen Ausdrücke stellen jedoch genau solche Sprachelemente dar, die mittels CAT-Software nur schwer übersetzt werden können, weil sie dem Funktionsprinzip von diesen Systemen widersprechen. Das mühsam gesammelte und gespeicherte Referenzmaterial in Form von fertigen und korrigierten Textsegmenten kann nur begrenzt helfen: Es müsste zuerst eine separate Datei nur für phraseologische Ausdrücke und ähnliche Stilmittel eingerichtet werden, weil ihre Speicherung in die terminologischen Wörterbüchern direkt in der CAT-Software zur Verwirrung und Kontamination des rein terminologischen Apparats führen würde. Auch wenn eine extra Datei nur für diese Ausdrücke angelegt würde, müsste sie jedoch separat behandelt und verwaltet werden, wobei sie weiterhin immer als Referenzmaterial zu jeder Übersetzung hinzugefügt werden sollte. Diese Vorgehensweise ist für die Software ungünstig und belastet die ÜbersetzerInnen nachträglich.

Es wird vorausgesetzt, dass die Studierenden über gründliche Kenntnisse der Phraseologie und Metaphern verfügen. Dies hat sich größtenteils bestätigt und davon die gut gelungenen Übersetzungen zeugen (*zlatý střed / zlatá střední cesta*), wobei nicht nur der äquivalente Ausdruck gefunden wurde, sondern auch einige stilistische Varianten auftauchten (*cítit se podvedený / ošizený*). In einigen Passagen (4) haben die ÜbersetzerInnen bei der phraseologischen Ausdrucksweise komplett resigniert und ihre Strategie fokussierte völlig auf die Verständlichkeit und richtige Inhaltsübertragung bezüglich des Textkontextes. Dieses Vorgehen stellt bei den Phraseologismen bzw. Metaphern (z. B. *traumwandlerisch*) mit einem niedrigen Äquivalenzgrad in beiden Sprachen eine günstige Möglichkeit dar, das Risiko der Unverständlichkeit oder Inhaltsverschiebung zu eliminieren.

Wie bereits erwähnt wurde, enthält der Text neben der fachlichen Ebene auch eine ziemlich ausgeprägte emotionale bzw. stilistisch gefärbte Ebene und die verwendeten Sprachmittel bestätigen diese Tatsache eindeutig. Des Weiteren kommen auch Sprachmittel vor, die Emotionalität zum Ausdruck bringen und man kann auch Merkmale von zusätzlicher sprachlicher Intensivierung belegen:

- | | |
|---|---|
| (5) <i>Das Angebot von Extras ist umfangreicher als je zuvor.</i> | <i>Nabídka nadstandardní výbavy je ještě bohatší / rozsáhlejší než kdy předtím / než kdy byla</i> |
| (6) <i>Mit jeder Neuauflage reift der VW Golf weiter seiner Perfektion entgegen.</i> | <i>Každá nová řada VW Golf se vyznačuje svou perfektností / S každým novým modelem se VW Golf blíží k dokonalosti</i> |
| (7) <i>Dem Golf hechelt eine ganze Armada an Kompaktklasse-Autos seit Jahrzehnten hinterher, jeder möchte dem Spitzenreiter und Klassiker aus Wolfsburg nachkommen.</i> | <i>Golfu dýchá na záda již desítky let celá armáda kompaktních automobilů, každý by se chtěl této jedničce a klasikovi z Wolfsburgu vyrovnat.</i> |

Auf der lexikalischen Ebene treten Ausdrücke auf, deren Bedeutung kontextuell abhängig ist: *Extras*, *entgegenreifen*, *Spitzenreiter* (vgl. [10]). Weil hier der Referenzbereich von mehreren unterschiedlichen Faktoren bestimmt ist, wird ihre Bedeutungszuschiebung von Text zu Text – im Unterschied zu den Termini – mehr oder weniger variieren. Diese Tatsache und auch die erwähnten Faktoren spiegeln sich in der Vielfalt von Übersetzungsvarianten, die in den studentischen Texten zu finden sind, wider. Die sprachlichen Merkmale der Kreativität, Mühe um originelle Ausdrucksweise und Gefühl für die angemessene funktionale Verwendung der Sprachmittel sind die Kompetenzen, die hervorzuheben sind. Für die CAT-Software bedeuten diese Ausdrücke jedoch eine unüberwindbare Barriere. Die dateibasierten Systeme arbeiten im Modus der vollen sprachlichen Äquivalenz, im idealen Fall eins zu eins. Es ist zwar technisch möglich, einer Bezeichnung in der Ausgangssprache mehrere Wörter in der

Zielsprache zuzuordnen, es wird dadurch jedoch die Speicherung und Verwendung im Referenzmaterial deutlich erschwert.

Dies betrifft auch andere Ausdrücke, die positiv konnotiert sind und ausschließlich gute Eigenschaften bzw. (unkritisches) Lob des Produktes versprachlichen. Ihre sprachliche Realisierung wird oft noch durch gewisse Mittel verstärkt: Es werden die Zeitebene bzw. Dauer (*umfangreicher als je zuvor*) oder auch periodisches Wiederholen und Kontinuität (*mit jeder Neuauflage, seit Jahrzehnten, weiter*) betont. Eine besondere Herausforderung stellt in dieser Hinsicht der Beleg Nr. 7 dar: Hier findet man viele Belege des kreativen Umgangs mit der Sprache bei der Übersetzung: hinterher hecheln (*dýchat na záda / šlapat na paty / odolávat tlaku / snažit se dohnat*), dem Spitzenreiter und Klassiker nachkommen (*vyrovnat se / stačit / přiblížit se jedničce a klasikovi; následovat / dohnat / sesadit z trůnu jedničku a klasiku*), eine ganze Armada (*celá třída / celá řada / celá armáda*). Auch hier gilt es natürlich, dass in den angefertigten Übersetzungen viele Varianten (die Skala oszilliert zwischen 5 und 7 von 12) zum Vorschein kommen. Die CAT-Software konnte hier aus oben erwähnten Gründen keine große Hilfe leisten, vielmehr geht es um den Nachweis von effektiven Sprach- und Übersetzungskompetenzen der Studierenden.

Zur Marketingstrategie des Auftraggebers bzw. des Automobilproduzenten gehören auch Merkmale der Gruppenzugehörigkeit und der Ausdruck der Persuasion. Sie stärken das Gefühl einer Kommunität (Besitzer oder Fahrer eines bestimmten Automodels) und appellieren an dazugehörige Eigenschaften (rationelles Denken, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis usw.):

(8) *Unsere Kaufberatung erklärt das Golf-Universum im Detail.*

Naše nákupní poradenství popisuje / vám přiblíží / objasní svět Golfu do detailu.

(9) *Die Basis-Ausstattung möchte tatsächlich den preisbewussten Ratio-Käufer ansprechen.*

Základní výbava chce oslovit zákazníka, kterému záleží na ceně / uvědomělého zákazníka s omezenými financemi / zákazníky orientované na cenu / spořivé zákazníky / racionální kupce.

(10) *Der Golf VII ist ein bestechend gutes Auto, das einen überaus breitbandigen Anspruch vertritt: Vom schlank ausgestatteten uns sparsam motorisierten Alltags-Fahrzeug für Sparfüchse bis zur edel ausgerüsteten Hitech-Bombe.*

Golf VII je okouzující / fascinující / neobyčejně dobré auto, které je schopno splňovat všechny požadavky až po ty nejvyšší nároky, od skromně vybaveného a úsporně motorizované každodenního vozu pro spořivé zákazníky až po bohatě vybavenou hitech bombu / pro spořilky až po luxusně vybavenou hitech špičku / hitech supermodely / nabušené stroje.

Es liegt auf der Hand, dass diese stilistischen Färbungen nicht dominieren, aber es ist notwendig, sich damit auseinanderzusetzen. Die ÜbersetzerInnen werden mit zahlreichen und variierenden Sprachelementen zur Stärkung von emotionalen Konstellationen wie Markenzugehörigkeit (*Golf-Universum, Alltags-Fahrzeug, Hitech-Bombe*) oder mit bestimmten Einstellungen wie Beratung (*unsere Kaufberatung, erklären*), Appell an Vernunft (*Ratio-Käufer, sparsam*) bzw. auch mit dem Ausdruck von psychologischen Wirkungen auf Anreize zum Kauf des jeweiligen Produktes (*ansprechen, bestechend gutes Auto*) konfrontiert. In diesem Bereich hilft die CAT-Software wieder nur wenig – aus ähnlichen Gründen wie oben erklärt – und es werden die guten Kenntnisse der Stilistik, Emotionslinguistik oder auch der Konstruktionen der gesprochenen Sprache und ihrer Merkmale erforderlich. Die Auftraggeber beharren jedoch natürlich auf der Einhaltung von psychologisierenden und überzeugenden Elementen, denn es handelt sich um die Marketingkommunikation, die zur Maximierung von ihrem Profit führen soll. Die

ÜbersetzerInnen müssen immer im Blick haben, dass solche Texte aus einer Mischung der Fachsprache und der Marketingsprache bestehen. Weiterhin gehören die Merkmale der sprachlichen Emotionalisierung zu den typischen interkulturellen Unterschieden und sie können mit einer breiten Palette von Sprachmitteln zum Ausdruck gebracht werden. Eine gelungene Übertragung der Gefühlsbasis ist für die Marketingkommunikation und Verkaufsförderung natürlich erforderlich. Für die Einsteiger gilt, dass diese Passagen bzw. Syntagmen eine besondere Herausforderung darstellen, und dass sie einen erhöhten Zeitaufwand benötigen. Es hat sich im Rahmen des Unterrichts an der Universität Ostrava erwiesen, dass bevor dieser kreative Umgang mit der Zielsprache im CAT-System zur Routine wird, man mit einer längeren Anlaufphase rechnen muss.

6 Besonderheiten vom computerbasierten Übersetzungsverfahren

Die Benutzeroberfläche von CAT-Software bietet eine breite Palette von Bedienungselementen und Einstellungsmöglichkeiten [6] unterschiedlicher Art, die für die meisten Benutzer unbekannt vorkommen. Es sind z. B. vertikale und horizontale Menüleisten, ein System von fließenden Fenstern, neue Icons und Symbole sowie das ausgeprägte Farbenkonzept. Die Anweisungen können vor allem zu Anfang und insbesondere zusammen mit dem niedrigeren Konzentrationsvermögen unübersichtlich, unlogisch und irreführend sein. Dies spiegelt sich dann in allen Phasen der computergestützten Übersetzung wider. Die Software bietet jedoch eine ganze Reihe von Kontroll-Werkzeugen, die ein mehrschichtiges Korrekturverfahren ermöglichen.

Die systemischen Instrumente schließen u.a. die Überprüfung von Tippfehlern, unübersetzten Textsegmenten, Interpunktion oder die Grammatikkontrolle in ähnlicher Form wie das Programm MS-Word ein. Die genaue und richtige Verwendung von Korrekturinstrumenten ist eine grundlegende Voraussetzung für die erfolgreiche Exportphase der finalen Übersetzung. Ein selbständiges Kapitel stellt die Kontrolle der Formatierung dar. Schon der Umgang mit sog. Mark-ups (Markierungen bezüglich der Textformatierung) ist für die ÜbersetzerInnen ganz neu und nähert sich der IT- und Programmiersprache. In Hinsicht auf die Textformatierung wurde eine erhöhte Fehlerfrequenz beobachtet – in jedem Prüfungstext kam wenigstens ein Fehler vor. Es hängt damit zusammen, dass an sinnvollen Stellen die Hervorhebungen durch Fettschrift kombiniert mit Kursivschrift und einer anderen Schriftfarbe eingearbeitet wurden. Nach dem Import hat die CAT-Software diese Informationen über die Formatierung mit Sonderzeichen verzeichnet. Weil heutzutage die Texte sehr viele Informationen bezüglich der Formatierung enthalten, kann es zur Anhäufung von Zeichen, die ein Textformat markieren, kommen. Als ein Beispiel hierfür dient der Satz (angeführt in Originalformatierung):

(11) Beim **Euro-NCAP-Crashtest** erreichte Golf fünf Sterne beim Insassenschutz.

Im Text befindet sich eine Passage mit Hypertextverweis, was heutzutage ein gewöhnliches Textelement repräsentiert. Diese konkrete Textstelle trägt jedoch fünf Markierungen bezüglich der Formatierung (a. blaue Farbe, b. Fettschrift, c. Kursivschrift, d. Unterstreichung und e. Verlinkung mit einer konkreten Webadresse). Das System der CAT-Anwendung muss diese Tatsache reflektieren und markiert diese Textstelle mit zehn (fünf am Anfang, fünf am Ende) nummerierten Zeichen, in diesem Fall so: 36 37 38 39 40, Euro-NCAP-Crashtest 40 39 38 37 36. Obwohl die Verfahren zu Korrekturen effizient arbeiten, ist es an solchen unübersichtlichen Stellen mehrmals dazu gekommen, dass die Formatierung nicht korrekt oder unvollständig beibehalten wurde. Zu den häufigsten Fehlern gehörte das Auslassen von einem bzw. auch von mehreren in der Spiegelreihung abgebildeten Markierungen. Hier hat sich an einem Paradebeispiel deutlich gezeigt, dass Auslassen und Ignorieren im Arbeitsumfeld der computergestützten Übersetzungsprogramme fatale (negative)

Konsequenzen zur Folge haben kann – wenn jedoch die Markierung unvollständig ist, tauchen wieder Probleme bei der Exportphase auf. Es hat sich bestätigt, dass für die korrekte Arbeit mit CAT-Systemen der richtige Umgang mit Mark-ups erforderlich ist.

Eine weitere Besonderheit bei computerbasierten Übersetzungsverfahren stellt die Gliederung des Textes in Segmente dar. Dieses Verfahren kann auch detailliert eingestellt werden, aber es gilt das Grundprinzip, dass die Textsegmente nicht geteilt werden sollen. Es geht (ähnlich wie bei der Lexik) darum, dass einem Segment in der Ausgangssprache mehrere Segmente in der Zielsprache entsprechen. Dies ist sehr ungünstig für die Speicherung des Referenzmaterials und die korrekte Arbeit mit dem dateibasierten System. Im übersetzten Text sowie in einzelnen Segmenten vermischen sich die exakte, prägnante und ausdrucksstarke Fachsprache mit der assoziativen und bildhaften Werbesprache. Um diese zwei ziemlich unterschiedlichen Textwelten mit ihren Prinzipien, Auswirkungen und Textelementen im Einklang zu bringen, müssen die ÜbersetzerInnen den Ausgangstext ziemlich stark modifizieren – auch was die Länge bzw. Gliederung der übersetzten Segmente angeht:

(12) *Selbstverständlich wird mit dem Golf Geld verdient, er ist einer der großen Finanz-Pfeiler des VW-Erfolgs.* *Samozřejmě, že firma Volkswagen díky Golfu dosahuje zisku. Tento automobil je totiž jedním z finančních pilířů jejího úspěchu.*

Das Hauptkriterium bleibt dabei die Verständlichkeit für die Textrezipienten. Da die Texte an keinen konkreten Adressaten gerichtet werden, muss man davon ausgehen, dass sie für breite Öffentlichkeit geschrieben sind und es bestehen ihrerseits keine besonderen Anforderungen an Ausbildung, Erfahrungen, Umgang mit der Sprache oder an erhöhte Textrezeption [11]. Diese Aspekte sollen die ÜbersetzerInnen, die computergestützte Software verwenden, in Betracht ziehen.

Die Segmentierung ist jedoch ein neues Verfahren beim Übersetzen und braucht deswegen eine gewisse Zeit zur Einarbeitung. Aufgrund der Erfahrungen aus dem Unterricht lässt sich allerdings ableiten, dass die Segmentierung die Wahrnehmung des Textes als einer komplexen Texteinheit erschwert und Faktoren wie Kohärenz oder Kohäsion unter Lupe genommen werden müssen.

Abschluss

Die neuesten Erkenntnisse und Daten vom Übersetzungsmarkt [7] zeigen, dass CAT-Software eine große Verbreitung erlebt und in vielen Kontexten verwendet wird. Viele von diesen neuen Kontexten hat die zunehmend globalisierte und vernetzte Wirtschaft gebracht oder direkt generiert: internetbasierte Dienstleistungen wie E-Shops, Online-Spiele, Lokalisierung von Software und anderen Produkten, parallele Anweisungen in vielen Sprachen, Übersetzung von Webseiten u.v.a. Viele Texte hingegen gehen von den immer komplexeren menschlichen Tätigkeiten aus und reflektieren in voller Breite die technische Komplexität unserer aktuellen Welt. Trotz dieser Realität bleibt die menschliche Sprache ein Phänomen, bei dem nur die ÜbersetzerInnen in der Lage sind, angemessen auf facettenreiche Variationen zu reagieren und den Computervorgang mit der Flexibilität des menschlichen Gehirns ständig ergänzen zu können. Dies hat sich vor allem beim Umgang mit stilistischen Mitteln wie phraseologischen Ausdrücken, Metaphern und Merkmalen der Marketingkommunikation erwiesen.

Die Beschäftigung mit dieser Problematik hat aber auch andere Tatsache gezeigt – die aktuelle Situation auf dem Übersetzerischen Markt ist sehr hart und leistungsorientiert, sodass die ÜbersetzerInnen möglichst effektiv arbeiten müssen. Ein geeignetes Mittel zur Erlangung der erwünschten Effektivität (und anderen begleitenden positiven Merkmalen wie konsequente Terminologiearbeit oder Umgang mit dem Referenzmaterial usw.) stellt

heutzutage die CAT-Software dar. Es wurde in den ausgewählten Belegen gezeigt, wo ihre Vorteile liegen und im Gegensatz dazu – wo aufgrund von leeren Stellen und besonderen computerbedingten Verfahren (potentielle) Probleme stecken können. Infolge der detaillierten Untersuchungen kann man folgende Zusammenfassung formulieren: intuitive Bedienung des Software, Umgang mit den unbekanntem Benennungen, notwendige Teilschritte wie Import und Export des Textes, richtiges Korrekturverfahren und eine ganze Palette von möglichen Bedienungseinstellungen stellen vor allem für die Anfänger eine ziemlich große Herausforderung dar. Die präsentierten Textpassagen haben auch aufgezeigt, dass es einerseits Sprachelemente gibt, die ausschließlich auf praktischen Erfahrungen mit dem Übersetzen basieren. Andererseits hat sich bestätigt, dass im Rahmen der computergestützten Übersetzungsverfahren Fehler entstehen, die jedoch einer anderen Natur als beim Humanübersetzer sind. Diese Tatsache ist von großer Bedeutung vor allem für die Kontrolle und Korrekturen bezüglich der richtigen und erwünschten Textwirkung.

Dedikation

Dieser Text entstand im Rahmen des SGS-Projektes „Prezentace odborných informací v odborném i neodborném kontextu“ (SGS21/FF/2016-2017), das am Lehrstuhl für Germanistik der Philosophischen Fakultät der Universität Ostrava durchgeführt wurde.

Literatur

- [1] KELLER, N.: *Unter der Lupe. Translation-Memory-Systeme*. 2017. [letzter Zugriff 2017-06-12] Zugänglich unter: <http://docplayer.org/19735819-Unter-der-lupe-translation-memory-systeme-2014-ti-tel-the-m-a.html>
- [2] PÍŠL, M.: CAT-Anwendungen – Ein möglicher Weg der Didaktisierung im Rahmen eines Übersetzungsseminars am Beispiel von Transit NXT. In: Vaňková, L.; Wolf, N. R. (eds.), *Acta Facultatis Philosophicae Universitatis Ostraviensis Studia Germanistica*. 2013, Nr. 13, S. 99–111. ISSN 1803-408X.
- [3] GÜTH, T.: *Übersetzungssoftware – Die besten Übersetzungsprogramme im Vergleich*. 2017. [letzter Zugriff 2017-06-19]. Zugänglich unter: <https://www.netzsieger.de/k/uebersetzungssoftware>
- [4] *Prüfungstext im Seminar Elektronische Datenverarbeitung für die Übersetzer an der Universität Ostrava*. [letzter Zugriff 2017-05-14]. Zugänglich unter: <https://drive.google.com/file/d/0BwTjCIWpn1gqZENoVFR6QnVKaTA/view?usp=sharing>
- [5] EIBNER, Ch.: *Untersuchung der Bedeutung von Translation Memory Systemen bei der Humanübersetzung*. Diplomica Verlag GmbH, Hamburg, 2012. ISBN 978-3-8428-3061-5.
- [6] *Lösungen und Branchen von Transit NXT*. [letzter Zugriff 2017-06-17]. Zugänglich unter: <https://www.star-group.net/de/loesungen/branchen.html>
- [7] *Wird Übersetzungssoftware die Totenglocke für Übersetzer lauten?* 2016. [letzter Zugriff 2017-06-11]. Zugänglich unter: http://german.china.org.cn/txt/2016-02/23/content_37852461.htm
- [8] ROELCKE, T.: Zur Gliederung der Fachsprache und Fachkommunikation. In: Engberg, J.; Busch-Lauer, I.; Janich, N. et al (eds.), *Fachsprache – International Journal of Specialized Communication*. 37, 2014, S. 154–178. ISSN 1017-3285.

- [9] *DUDEN, Band 11: Redewendungen: Wörterbuch der deutschen Idiomatik*. 3. Auflage. Mannheim, Dudenverlag, 2008. 959 S. ISBN 978-341104.
- [10] *DWDS: Digitales Wörterbuch der Deutschen Sprache*. [letzter Zugriff 21.06.2017] Zugänglich unter: www.dwds.de
- [11] KÜGLER, W.: Wie der Fachübersetzer zu seinem Weltwissen und diversen Erkenntnissen kam. In: Hertel, D.; Mayer, F. (eds.), *Diesseits von Babel. Vom Metier des Übersetzens*. Köln, SH-Verlag, 2008, S. 55–74. ISBN 978-38-9498-182-2.

CAT NÁSTROJE V PŘEKLÁDACÍM PROCESU – URYCHLENÍ TECHNIKOU?

Situace na aktuálním překladovém trhu si vyžaduje hladký způsob zacházení s CAT aplikacemi, přičemž univerzity coby nositelky profesního vzdělávání profesionálních překladatelů / překladatelek by měly sledovat tento vývoj. Přeložená studie se zabývá novými trendy v překladu respektive v didaktice překladu a zkoumá možnosti a meze aplikace počítačového překladového software. Na základě vybraných příkladů z vyučovací praxe se ukáže, že při strojovém a lidském překladu textů dojde k vzájemnému ovlivnění, přičemž se s touto interakcí rýsuje tendence k mnohvrstevnatému urychlení překladového procesu. Dále se potom analyzuje, jak se používané pracovní způsoby CAT nástrojů odráží ve vyhotovených překladech.

TRANSLATION PROCESS – CAN TECHNOLOGY SPEED IT UP?

The situation in the current translation market requires a smooth way of handling CAT applications, and universities providing translators' professional training should follow this development. The submitted study deals with new trends in translation and didactics of translation and examines the possibilities and limits of application of computer translation software. Based on selected examples from teaching practice, it turns out that the mechanical and human translation of texts will interact with each other, while the interaction brings along a tendency to multi-layered acceleration of the translation process. In addition, the article analyzes how the working methods of CAT tools are reflected in the translated texts.

NARZĘDZIA CAT W PRACY TŁUMACZA – PRZYSPIESZENIE DZIĘKI TECHNICE?

Sytuacja na obecnym rynku tłumaczeniowym wymaga odpowiedniego sposobu pracy z aplikacjami CAT, przy czym uniwersytety kształcące zawodowo profesjonalnych tłumaczy powinny śledzić rozwój w tym zakresie. Niniejsze opracowanie poświęcone jest nowym trendom w tłumaczeniach, czy też ściślej w nauczaniu tłumaczenia a także bada możliwości i granice stosowania komputerowego oprogramowania tłumaczeniowego. Na bazie wybranych przykładów z praktyki dydaktycznej okazuje się, że w przypadku pisemnego tłumaczenia maszynowego i ludzkiego występuje wzajemna interakcja, która wpływa na wielowarstwowe przyspieszenie procesu tłumaczenia. Ponadto analizowano, jak stosowane robocze tryby narzędzi CAT wpływają na wykonane tłumaczenia.